

## Pressemitteilung

31. März 2025

# Praxis im Lehramtsstudium: Lehr-Lern-Labor Physik der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe erhält Anschlussförderung

**Mehr als 2700 Schüler:innen haben das Lehr-Lern-Labor Physik (PHyLa) der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe seit 2022 besucht. Bei den Projekttagen mit Kindern und Jugendlichen sammeln Studierende früh praktische Erfahrungen im Lehren und Lernen von Physik und Schüler:innen machen positive Erfahrungen mit naturwissenschaftlichen Themen.**



Forschen, entdecken, experimentieren: Schüler:innen im Lehr-Lern-Labor Physik der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Foto: PHKA/Lea Schmitt

Die Vector Stiftung fördert das im Herbst 2022 gegründete Lehr-Lern-Labor Physik der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe (PHKA) für weitere zweieinhalb Jahre. Start der zweiten Förderphase, die deutlich mehr Besuche von Schulklassen ermöglichen wird, ist im Herbst 2025. „Über diese Anschlussförderung freuen wir uns sehr“, sagt Prof. Dr. Tobias Ludwig, Initiator des Lehr-Lern-Labors Physik (PHyLa) und Leiter des PHKA-Instituts für Physik und Technische Bildung. PHyLa sei zu einer zentralen Einrichtung im Bereich naturwissenschaftlicher Bildung im Großraum Karlsruhe geworden und stärke die Physiklehrkräftebildung in Baden-Württemberg, so der Physikdidaktiker.

Das Lehr-Lern-Labor Physik bietet Projekttag für Schulkassen zu verschiedenen physikalischen Themen an. Insgesamt elf stehen zur Auswahl. Das Spektrum reicht von Magnetismus und

Elektrizitätslehre über angewandte physikalische Sachverhalte wie „Physikalische Phänomene beim Fahrradfahren“ oder „Physik im Weltall“ bis hin zu Klimaphysik, Auswertung von Klimadaten oder Nutzung von Erneuerbaren Energien. Entwickelt und durchgeführt werden die Projektstage von Studierenden der PHKA und des Karlsruher Instituts für Technologie im Rahmen gemeinsamer Lehr-Lern-Labor-Seminare an der PHKA. „Guter Physikunterricht zeichnet sich insbesondere auch durch den sinnvollen Einsatz von Experimenten aus. Das kommt in Schulpraktika häufig zu kurz. Daher haben wir mit PHyLa einen Ort geschaffen, in dem Studierende früh praktische Erfahrungen im Lehren und Lernen von Physik sammeln können und das selbstständige Experimentieren im Fokus steht“, so Ludwig.

PHyLa steht allen Schulformen und Stufen offen. Der Besuch ist kostenlos. Seit Oktober 2022 haben mehr als 2700 Schüler:innen das Lehr-Lern-Labor Physik der PHKA besucht. Von Klasse 2 bis 11, von Grund-, Real- und Gemeinschaftsschulen bis hin zu Gymnasien. Insgesamt 123 Klassen von 41 Schulen haben bislang von diesem außerschulischen Lernort profitiert. „Unsere Projektstage werden an den Schulen gut angenommen und wir haben ein großes Netzwerk an Schulen und Lehrkräften aufgebaut“, berichtet Ludwig. Die Warteliste für Schulbesuche sei lang. Die Anschlussförderung ermöglicht nun, das Angebot bis Ende März 2028 aufrecht zu erhalten.

Weitere Infos zum Lehr-Lern-Labor Physik stehen zur Verfügung auf <https://ph-ka.de/phyla>.

### **Wissenschaftliche Ansprechperson**

Prof. Dr. Tobias Ludwig, Professor für Physik und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, E-Mail: [tobias-ludwig@ph-karlsruhe.de](mailto:tobias-ludwig@ph-karlsruhe.de)

### **Medienkontakt**

Regina Thelen  
Pressesprecherin  
Pädagogische Hochschule Karlsruhe  
Bismarckstraße 10, 76133 Karlsruhe  
T: +49 721 925-4115  
[regina.thelen@ph-karlsruhe.de](mailto:regina.thelen@ph-karlsruhe.de)  
<https://ph-ka.de/presse>

---

Als bildungswissenschaftliche Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht forscht und lehrt die **Pädagogische Hochschule Karlsruhe** (PHKA) zu schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen. Ihr unverwechselbares Profil prägen der Fokus auf Bildung in der demokratischen Gesellschaft, Bildungsprozesse in der digitalen Welt sowie MINT in einer Kultur der Nachhaltigkeit. Rund 220 in der Wissenschaft Tätige betreuen rund 3.400 Studierende. Das Studienangebot umfasst Lehramtsstudiengänge für die Primarstufe und die Sekundarstufe I sowie Bachelor- und Masterstudiengänge für andere Bildungsfelder. Die berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote zeichnen sich durch ihre besondere Nähe zu Forschung und Praxis aus.